

## Heizungersatz – Chance auf kalkulierbare Heizkosten

**Wer die Heizung ersetzen muss, tätigt Investitionen für die nächsten 20 Jahre. Damit bietet sich die oft einmalige Chance, auf erneuerbare Energie umzustellen – ein Wechsel, der sich angesichts der langfristigen Amortisationszeit, des tieferen CO<sub>2</sub>-Ausstosses sowie der Förderbeiträge des Kantons auszahlen kann.**

Ein anstehender Heizungersatz soll dazu beitragen, mit einem modernen Heizsystem den Energieverbrauch zu senken und die Heizkosten über die nächsten 20 Jahre kalkulieren zu können. Um diese Ziele zu erreichen, ist es sinnvoll, einen Fachmann der Energieberatungsstelle beizuziehen. Dieser klärt im ersten Schritt die energetische Qualität des Gebäudes. Denn allenfalls empfiehlt sich die vorgängige Wärmedämmung der Gebäudehülle oder der Ersatz der Fenster (vgl. [www.dasgebaeudeprogramm.ch](http://www.dasgebaeudeprogramm.ch)). Wenn ein Gebäude gut gedämmt ist, sinkt der Wärmebedarf, so dass die neue Heizung oft bedeutend kleiner dimensioniert wird.

Hat ein Energieberater die Leistung für die neue Heizung berechnet, unterstützt er den Hausbesitzer auch bei der Entscheidung bezüglich des Energieträgers. Dabei gilt es die Investitions- und die Betriebskosten in die Überlegungen einzubeziehen, die lange Lebensdauer im Auge zu behalten und dem CO<sub>2</sub>-Ausstoss Rechnung zu tragen. Die Nutzung von Wärme aus der Umgebung wie Erdwärme, Holz und Sonne, ist unter Berücksichtigung aller Gesichtspunkte eine empfehlenswerte Lösung. Zudem sprechen die beiden Kantone Appenzell an Holzfeuerung und thermische Solaranlagen Fördergelder. Appenzell Ausserrhoden unterstützt auch Erdsonden-Wärmepumpen mit einem finanziellen Beitrag.

### Info-Kasten

Beratung zum Heizungersatz sowie rund um Energieeffizienz, die Nutzung erneuerbarer Energien und Gebäudesanierungen bietet die **Geschäftsstelle des Vereins Energie AR/AI:**

Energie AR/AI, Dorfstrasse 34, 9104 Waldstatt

Tel. 071 353 09 49, [info@energie-ar-ai.ch](mailto:info@energie-ar-ai.ch),

### Bild



*An thermische Solaranlagen leistet der Kanton einen Förderbeitrag. Informationen sind zu finden unter: [www.ai.ch](http://www.ai.ch) → Fachstelle für Hochbau und Energie (© Fotoautor: Ernst Schweizer AG, Hedingen).*